

Leben wie Abraham, König Salomon und Mohammed



Dorfcchef in Guinea mit seinen Frauen ¹

* * *

Günther Lanier, Ouagadougou 2.9.2026²

* * *

Es gibt zwei Grundformen von Polygamie (Vielehe): Die Polyandrie (Vielmännerei) ist deutlich seltener als die Polygynie („Vielweiberei“).

Die Polyandrie ist allerdings nicht ganz so minoritär, wie es den Anschein hat. Meist wird davon ausgegangen, dass es sie nur in 28 Gesellschaften in den Bergen des Himalaja (Tibet/China, Nepal, Nord-Indien) und auf den Marquesas-Inseln im südlichen Pazifik gibt. Doch seit Anfang der 2010er Jahre³ wissen wir, dass sie in anderen Gesellschaften außerhalb der „klassischen“ Polyandriegebiete ebenfalls praktiziert wird – nach Zählung der EthnologInnen Kathrine E. Starkweather und Raymond Hames sind es 53⁴. Gemeinsam mit den 28 klassischen sind das fast 7% von insgesamt rund 1.200 Gesellschaften weltweit⁵, auch wenn die betreffenden Gesellschaften in der Regel klein sind. Und es gibt Polyandrie mit Ausnahme Europas auf allen Kontinenten.

In Afrika sind es laut der Studie sechs: die in Namibia, Botsuana und Angola lebenden !Kung, die Bahuma (oder Bahima) vor allem in Südwest-Uganda, die KanarierInnen auf den kanarischen Inseln, die Irigwe auf dem Jos-Plateau in Nigeria, die Lele in Kasai (Kongo-Kinshasa) und die Maasai in Kenia und Tansania⁶.

Bei der formellen Polyandrie leben die EhepartnerInnen zusammen und sind verheiratet, bei der informellen leben sie nicht unbedingt zusammen und sind nicht unbedingt verheiratet, die Frau bildet mit ihren Männern dennoch eine stabile Einheit mit gegenseitigen Rechten und Pflichten⁷. In manchen der klassischen Gesellschaften ist mehr als die Hälfte aller Ehen polyandrisch, in den nicht-klassischen sind die Prozentsätze niedriger⁸. In letzteren handelt es sich mehrheitlich um brüderliche Polyandrie (eine Frau, zwei oder mehr Brüder), die Vaterschaft ist manchmal, aber nicht immer, eine geteilte⁹, sie wird vor allem von JägerInnen- und SammlerInnen und jagenden und sammelnden GartenbauerInnen¹⁰ und insbesondere in egalitären Gesellschaften praktiziert¹¹.

Es gibt übrigens auch Polygynandrie – wo zwei oder mehr Frauen mit zwei oder mehr Männern verheiratet oder liiert sind – diese allerdings nur in den klassischen Polyandrie-Gebieten¹².

Damit habe ich auch den Übergang zur Polygynie hergestellt.

¹ FotografIn unbekannt, ca. 1900-1910, leicht zugeschnitten GL, [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Chef_de_village_et_ses_femmes_\(Guin%C3%A9\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Chef_de_village_et_ses_femmes_(Guin%C3%A9).jpg).

² Petra Radeschnig gilt – wie stets – mein herzlicher Dank fürs Lektorieren!

³ Siehe – und die Seitenzahlen in der Folge beziehen sich auf diese Studie zur Polyandrie – Kathrine E. Starkweather, Raymond Hames, *A Survey of Non-Classical Polyandry*, Human Nature Bd.23 Nr.2, Juni 2012, pp. 149-172, <https://digitalcommons.unl.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=1049&context=anthropologyfacpub>.

⁴ Es könnten sehr gut mehr sein – die beiden AnthropologInnen haben potentiell polyandrische Gesellschaften bei zweifelhafter Datenlage nicht mitgezählt und nicht in ihre Studie aufgenommen. Siehe Studie, p.156.

⁵ Laut Murdock's Ethnographischem Atlas, siehe https://data-basis.org/dataset/7766656a-fd62-4b50-ad63-db1ca6c8b015?raw_data_source=158ac006-04a8-419a-a4d2-816aebfd7c4b.

⁶ Siehe die Tab.2, pp.157f, welche die 53 polyandrischen Gesellschaften kontinentweise listet, die afrikanischen gleich zu Beginn. Die Tabelle heißt „*Cultures and sources used in statistical analysis*“, also Kulturen und für die statistische Analyse verwendete Quellen“.

⁷ Siehe Studie, p.155.

⁸ Ebd., p.154.

⁹ Der englische Fachausdruck ist „*partible paternity*“.

¹⁰ Auf Englisch: *foraging horticulturalists*.

¹¹ Siehe Studie, p.161 inkl. der dortigen Tab.3.

¹² Ebd., p.155.

Wussten Sie, dass Stammvater Abraham, sein Enkel Jakob, König David, dessen Sohn König Salomon und der sehr viel später geborene Prophet Mohammed alle polygam oder genauer polygyn waren? Von Mohammed wissen wir es, im Islam sind ja bis zu vier Frauen erlaubt. Auch von Salomon ist weithin bekannt, dass er 1.000 Frauen hatte, 700 adelige Hauptfrauen und 300 Nebenfrauen. Die Monogamie wurde für ChristInnen erst später Vorschrift.



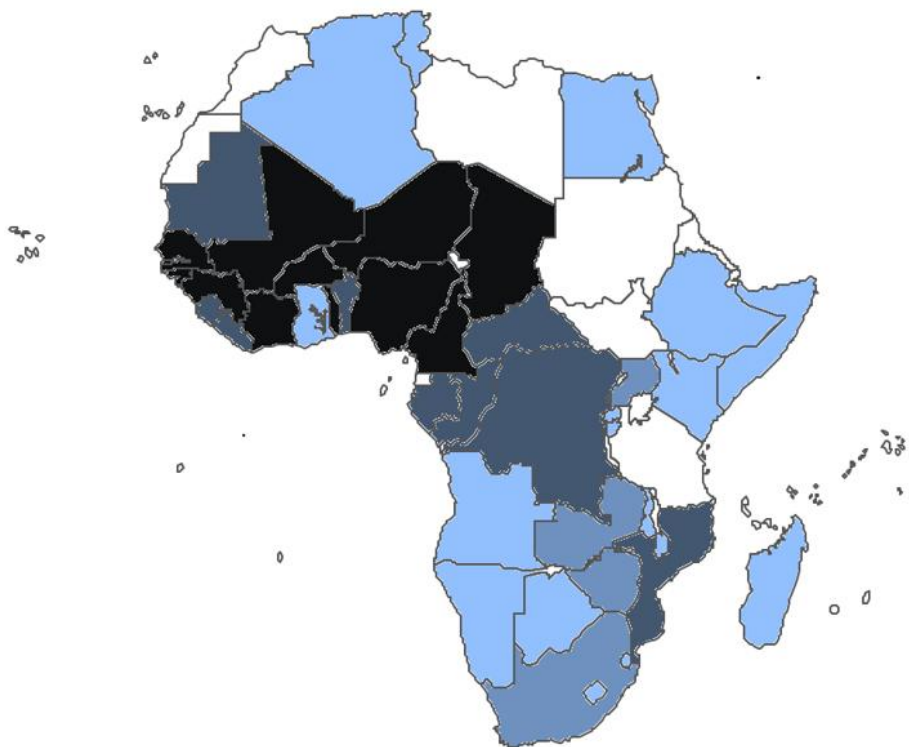
König Salomon und drei seiner Frauen ¹³

In Österreich, Deutschland, der Schweiz und anderen Ländern ist Bigamie (Doppelehe) verboten und strafbar. Im Ausland geschlossene Mehrfachehen können in unterschiedlichem Maß anerkannt sein.

Doch in über 50 Ländern ist Polygamie erlaubt¹⁴, insbesondere – aber nicht nur –, wo der Islam dominiert. Vor allem in West-Asien und in Afrika.

Weltweit leben nur rund 2% der Menschen in polygamen Haushalten¹⁵. Die Herzländer des Islam sind nicht diejenigen, wo die Polygamie am stärksten verbreitet ist. In Ägypten z.B., dem Vertreter Afrikas in dieser Gruppe und Sitz der renommiertesten islamischen Institution, der Azhar-Universität, sind weniger als 1% der Männer polygam verheiratet¹⁶.

Prozent der Bevölkerung, die in polygamen Haushalten leben



hellblau: < 0,5%, mittelblau: 0,5-1,5%, dunkelblau: 1,6-9,9%, schwarzblau: > 10%, weiß: keine Daten ¹⁷

¹³ Gemalt 1668 von Giovanni Venanzi di Pesaro. Foto Dorotheum, leicht zugeschnitten GL, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Giovanni_Venanzi_di_Pesaro_K%C3%B6nig_Salomons_G%C3%B6tzendienst.jpg.

¹⁴ Siehe Pew Research Center (Stephanie Kramer et al.), *Religion and Living Arrangements Around the World*, Pew Research Center 12.12.2019, p.36, <https://www.pewresearch.org/religion/2019/12/12/religion-and-living-arrangements-around-the-world/>. Ich zitiere diese Studie in der Folge als "Pew".

¹⁵ S. Pew, p.34.

¹⁶ Siehe Stephanie Kramer, *Polygamy is rare around the world and mostly confined to a few regions*, Pew Research Center Short Reads 7.12.2020, <https://www.pewresearch.org/short-reads/2020/12/07/polygamy-is-rare-around-the-world-and-mostly-confined-to-a-few-regions/>.

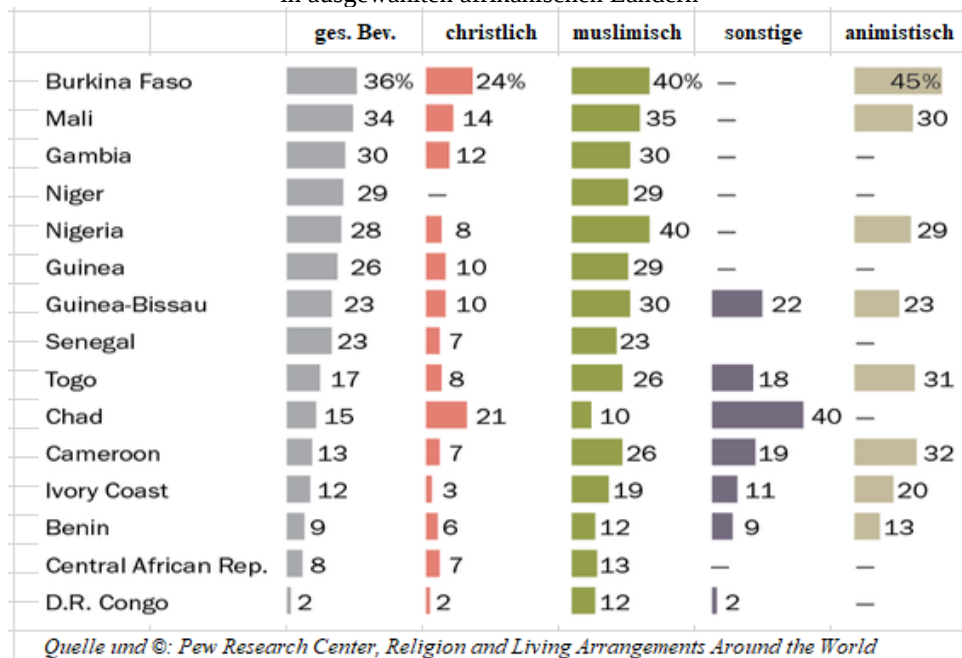
¹⁷ Meine Karte ist dem Afrikateil der Karte auf Pew, p.38 nachgebildet. Farbenwahl GL.

Der sogenannte Polygamie-Gürtel erstreckt sich vielmehr von West- nach Zentralafrika – auf der Karte die fast schwarzen und die dunkelblauen Länder. Ihm gehören Länder mit muslimischer (z.B. Senegal, Mali) und solche mit christlicher Mehrheit (z.B. Kamerun, Zentralafrikanische Republik) an.

In Subsahara-Afrika leben 11% der Bevölkerung in polygamen Familien, also jede und jeder Neunte.

Polygamie nach Religionszugehörigkeit

in ausgewählten afrikanischen Ländern



18

Diese Grafik zeigt durchaus Erstaunliches. Zum einen ist Polygamie unter ChristInnen ziemlich stark verbreitet – in einem der ausgewiesenen Länder, dem Tschad, ist der Anteil unter ChristInnen sogar höher als unter MuslimInnen (21% gegenüber 10%). In Burkina Faso, wo etwas mehr als ein Drittel der Bevölkerung in polygamen Haushalten lebt, ist der Anteil unter den AnimistInnen prozentual am höchsten (45%, also fast die Hälfte), dicht gefolgt von den MuslimInnen (40%). Doch auch unter ChristInnen liegt der Prozentsatz bei 24%, jederR vierte.

* * *

Ich empfehle denen unter meinen LeserInnen, die sich nicht vor großen Tabellen fürchten, im Anhang C der Pew-Studie zu stöbern¹⁹. Dort sind die "Haushaltsstrukturen" nach religiösen Gruppen weltweit ausgewiesen, also wie viele in Großfamilien leben (z.B. Subsahara-Afrika 35%, Burkina 19%, Österreich 16%, Welt 38%), in Familien mit beiden Eltern (Subsahara-Afrika 37%, Burkina 34%, Österreich 32%, Welt 33%), in Familien mit nur einem Elternteil (Subsahara-Afrika 6%, Burkina 3%, Österreich 3%, Welt 4%), in polygamen Haushalten (Subsahara-Afrika 11%, Burkina 36%, Österreich <1%, Welt 2%), usw. Die erste Spalte gibt Auskunft darüber, wie groß Haushalte durchschnittlich sind (Subsahara-Afrika 6,9 Mitglieder, Burkina 7,8, Österreich 3,0, Welt 4,9). Und diese Gesamtzahlen sind dann für die verschiedenen Religionen aufgeschlüsselt. Solche Tabellen enthalten immer wieder Überraschungen...

¹⁸ Ich habe mit Excel keine anschauliche Grafik zusammengebracht und habe deswegen herauskopiert aus Punkt 2 von: Stephanie Kramer, *Polygamy is rare around the world and mostly confined to a few regions*, Pew Research Center Short Reads 7.12.2020, <https://www.pewresearch.org/short-reads/2020/12/07/polygamy-is-rare-around-the-world-and-mostly-confined-to-a-few-regions/>. Dem Pew Research Center, das solches Kopieren erlaubt (<https://www.pewresearch.org/about/terms-and-conditions/>), gilt mein herzlicher Dank!

¹⁹ S. Pew, pp.121-132.